DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND Neuss

jUbiLäUmsAuSgabE

2013

Jahresbericht

gRußWorT

Liebe Freunde des Kinderschutzbundes Neuss,

60 Jahre Deutscher Kinderschutzbund auf Bundesebene -
40 Jahre Deutscher Kinderschutzbund in Neuss – eine beachtliche Zeit für einen Ortsverband, der über die Jahre auf vielfältige Bausteine wertvoller sozialer Arbeit für Mütter, Väter und Kinder in diversen fordernden oder zu fördernden Situationen des familiären Alltags zurückblicken darf.
Eingebunden in die gewachsenen sozialen Netzwerke der Stadt vermag der Kinderschutzbund Neuss kontinuierlich und nachhaltig für die Wahrung der Kinderrechte einzutreten, um den Jüngsten - der Zukunft unserer Gesellschaft - eine gute Basis für ein verantwortungsbewusstes, selbstbestimmtes und zufriedenes Leben zu ermöglichen. Gleichzeitig brauchen Mütter und Väter in dieser Hinsicht eine Stärkung ihrer Erziehungskompetenz. So können sie ihre Rolle als „gute Wegbegleiter" für ihre Kinder positiv und entwicklungsfördernd nutzen.
Stets um Antworten auf die Fragen und Herausforderungen für Familien in unserer Zeit bemüht, steht der Ortsverband des Kinderschutzbundes in Neuss auf einem sicheren Fundament. Die weit gefächerte Arbeit wird getragen von einem guten Miteinander der haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Dank dieser vertrauens- und verantwortungsvollen Basis ist es möglich, neue Projekte zu forcieren und neue Wege für bestehende Angebote zu wagen, die sich stets an den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien in Neuss orientieren.
Besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang auch den Mitgliedern sowie vielen Spendern, Förderern und Sponsoren, deren finanzielle Mittel das ansprechende Spektrum der Kinderschutzarbeit vor Ort ermöglichen.

„Sprache schafft Wirklichkeit", das 5. Motto des Elternkurses „Starke Eltern – Starke Kinder®" und Leitgedanke dieses Jahresberichts, fasst zusammen, welche Vorzüge eine klare Kommunikation mit dem entsprechenden „Handwerkzeug" für ein größeres Verständnis und einen vertiefenden Austausch bietet. Dies gilt besonders für das Miteinander im familiären Rahmen.
In diesem Sinne:
Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für weitere, erfolgreiche Jahre Deutscher Kinderschutzbund Arbeit in Neuss.

Prof. Dr. Rita Süssmuth, Bundestagspräsidentin a.D.

gRußWorT

Liebe Kinderschützerinnen und Kinderschützer in Neuss,
Liebe Leserinnen und Leser,

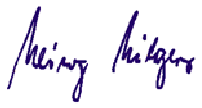
40 Jahre Ortsverband Neuss des Deutschen Kinderschutzbundes – eine große Erfolgsgeschichte, auf die alle Beteiligten mit Stolz blicken können! In diesen vier Jahrzehnten hat sich die Idee von Kinderschutz stark gewandelt – wie unsere Gesellschaft auch. Was uns Kinderschützerinnen und Kinderschützer eint, ist der Traum von einem guten Leben für alle Kinder. Dieser Wunsch und dieses Ideal treiben Männer und Frauen an, sich für die Kinder zu engagieren – oft im Ehrenamt. Das ist eine großartige Leistung, für die ich Ihnen herzlich danke!

Der Ortsverband Neuss des Deutschen Kinderschutzbundes hat in 40 Jahren ein gut funktionierendes Netzwerk für Kinder und deren Familien in Neuss aufgebaut. Sie setzen sich dafür ein, Kinder vor Gewalt zu schützen, soziale Gerechtigkeit einzufordern und eine kinderfreundliche Gesellschaft zu verwirklichen. Mit Ihren vielfältigen und niedrigschwelligen Angeboten wie der Beratung rund ums Kind, dem Elterncafé, den Elternkursen, dem Projekt „Oma ELSE", dem Sonntagsfrühstück für alleinerziehende Mütter und Väter und vielem mehr unterstützen und fördern Sie Kinder und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen.

Für unsere Lobbyarbeit brauchen wir die entschlossene Arbeit unserer über 430 Orts- und Kreisverbände. Wir brauchen Frauen und Männer, die engagiert und mit großer Wertschätzung und Hilfsbereitschaft den Kindern und ihren Familien in Neuss zur Seite stehen. In Neuss wird dies von ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in gegenseitiger Anerkennung und Respekt geleistet. Ich danke Ihnen dafür, dass Sie auf diese Weise seit 40 Jahren Ihren Beitrag zur Verwirklichung der Kinderrechte leisten.

Ich wünsche den Kindern in Neuss, die der Deutsche Kinderschutzbund mit seinen Einrichtungen und Diensten erreicht, dass sie jeden Tag gute Beispiele erfahren und spüren, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sie mögen. Ihnen wünschen wir weiterhin viele Ideen, Freude und Kraft für Ihre Arbeit in den kommenden Jahren.

Mit freundlichen Grüßen



Heinz Hilgers
Präsident
Deutscher Kinderschutzbund

gRußWorT

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freunde und Mitstreiter des Kinderschutzbundes Neuss!

Nach dem 40. Geburtstag des Kinderschutzbundes, den wir im vergangenen Jahr gemeinsam gefeiert haben, ist nun der Alltag wieder eingekehrt. Aber dieser Alltag des Helfens und der Fürsorge für unsere Kinder war es ja auch, den wir gefeiert hatten. Sie konnten 2013 eine schöne und erfolgreiche Zwischenbilanz ziehen. Daraus haben Sie sicher zusätzliche Motivation erhalten für die kommenden Jahre bis zum 50-Jahr-Jubiläum.

In der Frankfurter Allgemeinen gab es jüngst eine umfangreiche und kritische Darstellung der staatlichen Leistungen für Familien und Kinder. Der Tenor der zahlreichen Berichte im Wirtschaftsteil war: Die vielen und hohen staatlichen Aufwendungen für Kinder mit Familien habe kaum einen positiven Effekt, denn die Zahl der Kinder sei dadurch nicht gesteigert worden. Auffallend war die rein wirtschaftliche Betrachtung von Kindern.

Doch das ist selbst für einen Wirtschaftsteil unzureichend. Ohne Zweifel bedeuten fehlende Kinder immer auch fehlende wirtschaftliche und gesellschaftliche Dynamik für ein Land. Doch dürfen Kinder nicht nur als Mittel zum Zweck der Steigerung des Bruttoinlandsproduktes (miss-)verstanden werden. Sie sind Selbstzweck!

Diesem Selbstzweck unserer Jüngsten haben Sie sich vom Kinderschutzbund verschrieben. Dafür gebührt Ihnen der Dank der Neusserinnen und Neusser sowie von Rat und Verwaltung der Stadt Neuss. Für Ihre segensreiche Arbeit wünsche ich Ihnen viel Erfolg.

Ihr Thomas Nickel

Stellv. Bürgermeister der Stadt Neuss

juBilÄuM — 40 jAhrE

Zum 40jährigen Bestehen des Ortsverbandes und der offiziellen Einweihung der neuen Räume fanden am Nikolaustag viele geladene Gäste den Weg in unser Haus.
Der Präsident des Bundesverbandes, Heinz Hilgers überreichte mit einer kurzweiligen Ansprache die Jubiläumsurkunde. Friedhelm Güthoff, Geschäftsführer des Landesverbandes, hob die Impulse hervor, die immer wieder vom DKSB Neuss ausgehen. Anerkennende Worte für den kontinuierlichen Einsatz zum Wohl der Kinder und ihren Familien in Neuss fanden auch Markus Hübner, Leiter des Jugendamtes und Thomas Nickel, stellvertretender Bürgermeister. Er betonte, dass auch der Rat der Stadt zukünftig an der Seite des Kinderschutzbundes steht.
1973 gegründet im privaten Wohnzimmer, 1976 in gemieteten Räumen von der Stadt Neuss, in der Oberstraße, 1991 an der Michaelstraße, erfolgte 2013 der Umzug zur Schulstraße, wieder im Zentrum der Stadt Neuss.
Zur Chronik: Nach Frau Engels, Gründerin des DKSB, führten jeweils über mehrere Jahre kontinuierlich die Vorsitzenden Frau Bambeck, Frau Schulte und Frau Liebig den Ortsverband. Seit 2007 leiten Frau Dr. Steinhoff und Frau Cunrady als Doppelspitze die Geschicke des DKSB in Neuss.
Für unsere Arbeit gelten die gleichen Ziele - heute wie 1973. Kontinuität wird deutlich mit Blick auf einige Angebote, die fast über die 40 Jahre Bestand haben:
Z.B. die Spielstube, heute Mutter-Vater-Kind Treff, die Kleiderläden, heute seit 2001 Kleiderladen Grevenbroich, der Krankenhausbesuchsdienst, Hausaufgabenbetreuung, Beteiligung am Ferienspaß, beratendes Mitglied im Wohlfahrtsausschuss der Stadt Neuss, heute Jugendhilfeausschuss.
Die Bedürfnisse, Lebenswelten und -situationen unser Kinder und Familien verändern sich, also mussten wir auch Angebote loslassen und neue Projekte initiieren: z.B. das Kinder- und Jugendtelefon, das Elterncafé, die Gesprächskreise für Alleinerziehende Mütter und Väter, der Elternkurs Starke Eltern-Starke Kinder®, das Projekt Oma ELSE, der GELKI Kurs, die Übernahme des Spielmobils.
Der Ortsverband Neuss kann seinen Aufgaben auch im kommenden Jahr zuversichtlich entgegen sehen. Wir arbeiten an der Seite eines gut aufgestellten Teams im Vorstand, unterstützt von engagierten und kompetenten Mitarbeiterinnen, unermüdlich regen EhrenamtlerInnen, einem fachkompetenten Beirat und der notwendigen finanziellen Unterstützung durch treue Mitglieder, Neusser Sponsoren und viele Freunde und Förderer.

Hildegard Cunrady

iN eIgEneR sAcHe

Liebe Mitglieder, liebe Freunde des Kinderschutzbundes Neuss,

Wenn Dein Ziel groß ist und deine Mittel klein,
handle trotzdem.
Denn allein durch dein Handeln werden auch deine Mittel wachsen.
Sri Aurobindo

Sie halten unsere Jubiläumsausgabe in den Händen und können beim Lesen der Beiträge ein bewegtes Jahr 2013 Revue passieren lassen.
Das 40jährige Bestehen unseres Ortsverbandes, die Suche nach neuen Räumlichkeiten, der Umzug in die Schulstraße 22-24, all dies beschäftigte den Vorstand, unsere Angestellten, die Honorarkräfte und die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und forderte viel Engagement, Geduld und gute Nerven.
Gemeinsam haben wir die Herausforderungen angepackt und mit der tatkräftigen und aufmunternden Unterstützung unserer Familien, Kooperationspartner und unserer kleinen und großen Besucher der verschiedenen Angebote im neuen Standort eingerichtet.
Unsere Jubiläumsfeier im Dezember war ein gelungener Abschluss des bewegenden Jahres 2013. Auch im kommenden Jahr werden wir ein „offenes Ohr" haben für die sozial-gesellschaftlichen Belange der Kinder und ihrer Familien in Neuss und mit Ihrer Unterstützung verantwortlich handeln.

Wir wünschen Ihnen Anregung und Freude beim Lesen unserer Jubiläumsausgabe.

Hildegard Cunrady & *Dr. Rosemarie Steinhoff*
Vorsitzende

Brigitte Jerate-Kammermeier
Stellv. Vorsitzende

Helga Maßmann
Schatzmeisterin

Die Krankheit etwas vergessen...

Angebot seit: 1976
5 x Vormittage pro Woche im Lukaskrankenhaus
13 EhrenamtlerInnen, Ø 6 kranke Kinder täglich

Auf der Kinderstation im Lukaskrankenhaus sind wir EhrenamtlerInnen eine Bereicherung und sehr willkommen. Das Personal nimmt uns auch gerne in Anspruch für die Betreuung einzelner Kinder, die ohne Familienangehörige im Krankenhaus sein müssen. Zusätzlich sind Kinder aus Angola oder Afghanistan da, die auch von uns gerne umsorgt werden.

Im Kinderspielzimmer des Lukaskrankenhauses ist immer etwas los. Die Kinder werden bei der Betreuung der Bastelarbeiten, bei Gesellschaftsspielen oder z.B. beim spielerischen Kochen unterstützt. Wir haben einen großen Bedarf an Bastelmaterial und es gibt viele schöne Ideen, die wir auch mit Anregung und Kreativität der Kinder umsetzen können.

Es ist immer wieder eine Bestätigung, die Kinder während ihres Krankenhausaufenthaltes begleiten zu dürfen und die dankenden Augen, die Krankheit etwas zu vergessen, machen uns allen viel Freude.

Marianne Koslowski

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND (DKSB) E.V.
DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND Neuss

bAbYsiTteR-aUsBilDunG

... Sprichst Du `Baby-Sprache?

Angebot seit: 1980
1 x pro Jahr in Kooperation mit Greyhound Pier 1
9 Mädchen, 1 Junge, 2 hauptamtl. Mitarb.

...nein, dann wird es Zeit, etwas darüber zu erfahren:

Mit der Aufgabe des Babysitters übernehmen SchülerInnnen ab 14 Jahren eine wichtige Rolle für das Baby oder Kleinkind in einer Familie. Sie betreuen und beschäftigen sich mit den Jüngsten, wenn Mama und Papa anderen Beschäftigungen nachgehen möchten. Eine verantwortungsvolle Zeitinvestition, die viel Vertrauen und Einfühlungsvermögen von allen Beteiligten fordert.
Das Baby oder Kleinkind beherrscht vielfältige Kommunikationstechniken, aber *unsere* Sprache ist noch nicht die *seine.* Es spricht seine *eigene* Sprache: *seine* „Babysprache".
Für den Babysitter heißt das, er sollte offen sein für diese individuelle „Sprache", ohne das „klassische" Wort und sollte sie sich mehr und mehr aneignen.
Darum möchten wir Jugendliche auf die Arbeit als Babysitter vorbereiten. Unsere alljährliche Babysitter-Ausbildung in Kooperation mit der Stadt Neuss im Greyhound Pier1 bietet sich als „Sprachkurs" dafür an.
Die Themen reichen von altersgerechten Spielen und Liedern und der Checkliste vor dem ersten Einsatz über die kindlichen Entwicklungsstufen (0-6 Jahre) bis hin zu vertrauens- und verantwortungsvollem Verhalten.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, führt der Kinderschutzbund die neuen „Dolmetscher der Babysprache" in seiner Babysitterkartei.
Mit viel Freude und Kreativität bereichert dieser „Job" sicherlich nicht nur die Geldbörse der Jugendlichen.

Gabi Becker

...Shrapce sfcahft Welikrihickt

Angebot seit: 2000
2 Vormittage pro Woche
1 hauptamtl. Mitarb.

Hoppla, einige Tippfehler? Nein, sicherlich haben Sie die Anordnung der Buchstaben längst durchschaut und sie so sortiert, dass Sie den Leitgedanken dieses Jahresberichts klar lesen können: **„Sprache schafft Wirklichkeit!"**
Besondere Ereignisse in Partnerschaft und Familie stellen viele Menschen vor große Herausforderungen. Eine Art „Buchstabensalat" (s.o.) beschreibt ihre aktuelle Lebenssituation und macht sie selbst nicht selten sprachlos. Für den Sprachforscher Samuel Johnson (1709-1784) ist „Sprache die Kleidung der Gedanken". Dieses Bild aufgreifend, bietet ein Beratungsgespräch die Möglichkeit, die Gedanken neu „einzukleiden" und sie wieder „*wirklich* tragbar" zu machen.
Unser Beratungsangebot bietet frühe, professionelle und unbürokratische Hilfen an. Es ist folgenden Grundsätzen verpflichtet:

- Vertraulichkeit
- Ressourcenorientierung
- Wahrung der Interessen und Rechte der Kinder und Jugendlichen
- Stärkung der Elternkompetenzen

Mit den Menschen, die zu uns kommen, „*buchstabieren*" wir ihre aktuelle Situation neu und bringen die „Buchstaben" ihres Lebens wieder in eine sinngebende Reihenfolge. So lassen sich Handlungsfähigkeit und individuelle Perspektiven laut „lesen" und eine „Übersetzung" in den Alltag kann beginnen.
Selbstverständlich verweisen wir an Fachstellen, deren intensive Begleitung auch über einen längeren Zeitraum für den Einzelnen – im Sinne seiner „neuen Wirklichkeit" wesentlich sein kann.

Gabi Becker

bÜrO

... Büro „Mittendrin“

Die ersten Monate des Jahres standen ganz im Zeichen des Umzugs an unseren neuen Standort in die Schulstraße. Es wurde viel geplant, sortiert, entsorgt und gepackt. Ende Mai ging es dann tatsächlich los - der Umzugswagen kam und innerhalb von einem Tag fanden wir uns an der Schulstraße wieder. Viele helfende Hände sorgten dafür, dass das Mobiliar in kürzester Zeit am rechten Fleck stand. Das Telefon und auch die PC’ s liefen zu unserer Freude am nächsten Tag wieder, sodass wir mit nur einem Tag Unterbrechung bürotechnisch, aber auch in den einzelnen Gruppen, mit der gewohnten Arbeit starten konnten.
Das Büro ist nun *mittendrin* im Geschehen, alle Besucher müssen es durchqueren, um in den Gruppenraum bzw. ins Beratungsbüro zu gelangen. Aus diesem Grund wurde der direkte Einblick auf den Schreibtisch bzw. Bildschirm durch einen Aktenschrank und Rollcontainer mit Drucker optisch eingegrenzt. Nach den Sommerferien wurden die letzten Vorbereitungen für das Neusser Kinderfest zum Weltkindertag getroffen. Im Anschluss daran folgten diverse Vorbereitungen für unser 40jähriges Jubiläum im Dezember. Im Büro war immer etwas los, trotz alledem war auch Zeit, sich mit den großen und kleinen Besuchern auszutauschen bzw. kurz zu spielen.

Ca. 2200 Mails checken...

E-Mails werden immer mehr zum „normalen“ Schriftverkehr zwischen dem Vorstand, den Institutionen, den öffentlichen Verwaltungen, unseren Mitgliedern, unseren EhrenamtlerInnen sowie als Terminabsprache bei Beratungsbedarf und allgemeinen Informationen rund um den Kinderschutz in Neuss.

Im Jahr 2013 konnten wir einen Eingang von ca. 2200 Mails verzeichnen. Selbst in den Sommerferien lag der Eingang bei 300 Mails. Immer häufiger wird die Korrespondenz per Mail versandt. Terminvereinbarungen werden fast ausschließlich per Mail getroffen. Sitzungsprotokolle werden per Mail versandt. Das spart Zeit, Papier und Portokosten. Dieser „Wust“ an Mails muss natürlich auch verwaltet, d.h. sortiert werden und etliche Mails werden auch aussortiert. So erfolgt morgens als erstes ein Blick in die Mails und anschließend auf den Anrufbeantworter.

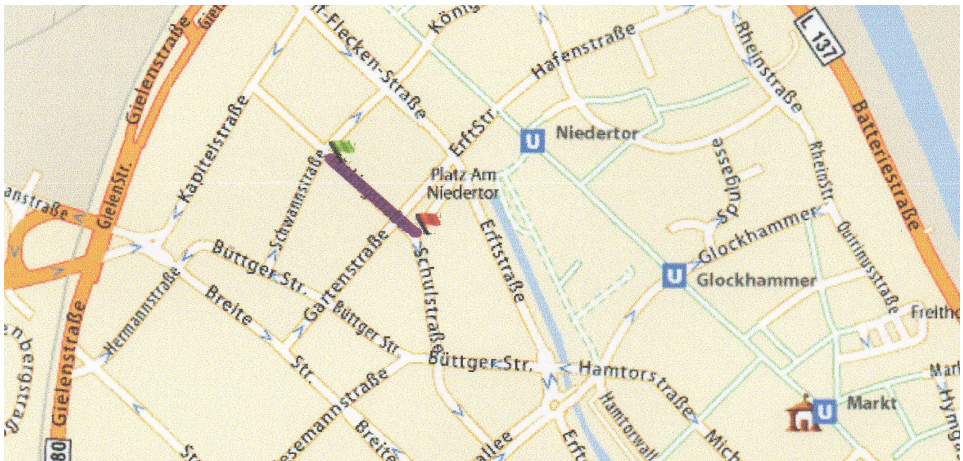
Gabi Horbach

bÜrO

2495

eingehende
Telefonate

- 501 x Nachfragen zu den Mutter-Kind-Kursen, Elterncafé und Hausaufgabenbetreuung
- 425 x Allgemeine Information rund um den Kinderschutzbund
- 256 x Kontakte mit anderen Institutionen
- 201 x Babysitter und Projekt „Oma Else
- 186 x Anmeldungen zum Ferienspaßangebot in den Sommerferien
- 159 x Telefonate von und für den Vorstand
- 157 x Unterstützung für allein erziehende Mütter und Väter
- 154 x Anfragen rund um das Kinder- und Jugendtelefon
- 148 x Anfragen rund um das Spielmobil
- 122 x Beratende Gespräche für Familien
- 92 x Interesse an ehrenamtlicher Mitarbeit; Kontakte zu Mitgliedern und Spendern
- 63 x „Starke Eltern – Starke Kinder®
- 24 x Projekt „GELKI"
- 7 x Austausch, Organisation und Interesse an Arbeitskreisen



...Elterncafé am Donnerstag

Angebot seit: 1999
1 x pro Woche vormittags
Ø 13 Kinder + Ø 11 Erwachsene
11 Ehrenamtlerinnen, 2 hauptamtl. Mitarbeiterinnen

Schon bereits Tage vorher freue ich mich auf den Donnerstag. Am Donnerstag ist Elterncafé-Zeit. Das Elterncafé beim Kinderschutzbund findet von 09:30 bis 11:30 Uhr statt. Mütter auch Väter treffen sich zu einem gemütlichen Frühstück in gelassener Atmosphäre. Während die Mütter frühstücken, können die ‚Krabbler' und Vorkindergarten-Kinder sich auf dem Spielteppich austoben. Spielzeuge gibt es in Hülle und Fülle für jedes Alter.
Mein Sohn, der bereits im Kindergarten ist, hatte sich jedes Mal auf das Elterncafé gefreut. Noch heute würde er gerne anstelle seiner jüngeren Schwester dort hingehen.
Das Frühstück ist abwechslungsreich und schmackhaft. Ebenso wird beim Dekorieren des Tisches viel Leidenschaft investiert.
Die Kinder werden mit viel Liebe und Fürsorge betreut und so haben die Mütter die Gelegenheit, sich auszutauschen und Bekanntschaften zu schließen. Die Informationen, die dann über den Frühstückstisch ‚fliegen', können von großem Wert sein. Die Mitarbeiter/Erzieher gesellen sich an die Tische und beteiligen sich an den Gesprächen. Die charmanten Damen sind jederzeit bereit, bei Fragen zu helfen.

Ich bin vor circa 3 Jahren aus dem Westerwald nach Neuss gezogen. Durch das Elterncafé habe ich einige wertvolle Freundschaften geschlossen, nette Bekanntschaften gemacht, viele Ratschläge angenommen und Informationen ausgetauscht.
Ich kann jedem empfehlen rein zu schauen und eventuell sehen wir uns am Donnerstag.

Michelle Sahin

...Sprache schafft Wirklichkeit!

Angebot seit: 2003
5 Mütter, 2 Väter mit 11 Kindern
1 Dipl. Sazialpädagogin

Der Austausch von Erfahrungen und Empfindungen scheint für mich wesentlich zu sein, um sich als Persönlichkeit weiter entwickeln zu können. Seit ich Mama bin, spüre ich das ganz besonders. In der neuen „Mama-Rolle" fühlte ich mich häufig schwach. Deswegen war ich direkt dabei, als ich von dem Kurs „Starke Eltern – Starke Kinder®" hörte.
Die Abende haben mich unter anderem immer wieder daran erinnert, wie wichtig es ist – in jeder Art von Beziehung –, Bedürfnisse und Gefühle auszusprechen und bei Kind und Partner in dieser Hinsicht genau hinzuhören.
Ich hatte bei unseren Gesprächen so manchen „Aha-Effekt". Man kann kleine Wunder bewirken, wenn man nur achtsam mit seiner Sprache umgeht. Eine kleine Anmerkung: Die Kursleitung hat eine sehr feine und einfühlsame Art, „Fehler" bewusst zu machen. Ich habe mich nie „angegriffen" gefühlt. Das positive Feedback und Lob aus der Gruppe hat mein Selbstbild verändert und in der Meinung gestärkt: „Ich bin gar keine so schlechte Mama!". So wird es immer mehr zu meiner Wirklichkeit, dass ich mich annehmen kann und diese positive Haltung strahle ich auch aus. „Sprache schafft Wirklichkeit!", dieses Motto hat mich sehr *angesprochen.* Denn aus den Gedanken werden Taten – wir sind Schöpfer unserer Wirklichkeit... Weniger poetisch ausgedrückt: Sprich darüber und siehe da, jemand bringt dich mit seiner Sprache, z.B. einem brauchbaren Tipp, schon weiter. Danke für diesen wunderbaren Kurs!

Bianca Narazny

gEspRächskReiS fÜr aLlEiN eRzIehEndE mÜtTeR/vÄteR

... offen sprechen

Angebot seit: 2000
2 x Gruppen, je 1 x 14-tägig
Ø 14 TeilnehmerInnenn, Ø 17 Kinder
1 Dipl. Sozialpäd., 1 Erzieherin

Ich kann mich noch gut an das erste Treffen vor fast zwei Jahren erinnern. Da saßen fünf Frauen beieinander, acht Kinder tobten drum herum. Die Erwachsenen sprachen offen über Sorgen, Ängste, Unzulänglichkeiten, Ärger und Freude. Bis dahin hatte ich fast nur „Sonnenschein-Eltern" kennengelernt und dachte, es stimme etwas nicht mit mir.
Das Treffen für alleinerziehende Mütter wird unter den Teilnehmerinnen auch liebevoll die „Selbsthilfegruppe" genannt. Es ist ein regelmäßiges Angebot, mal kommen neue, andere verabschieden sich. Mittlerweile haben sich innerhalb des ‚festen Kerns' auch tiefe Freundschaften entwickelt.
Inmitten ist Gabi Becker, Sozialpädagogin des DKSB, die uns zuhört, Tipps gibt und wenn sie auch mal nicht weiter weiß, garantiert die richtige Telefonnummer geben kann. Es tut gut - diese Art von Austausch. Es fühlt sich weniger „allein" – erziehend an. Es fließen auch immer mal wieder Tränen in unserer Gruppe und es ist schön einen Raum zu wissen, wo das sein darf.
Die Kinder sind natürlich willkommen und meine Tochter freut sich ganz besonders auf diese Donnerstage. Nach einem gemeinsamen Imbiss bastelt oder spielt eine Erzieherin mit den Kindern, so dass wir Eltern „frei" sprechen können.
Der gemeinsame Ausflug zum Barfußpfad mit Picknick gehört schon zu einem festen Programmpunkt im Sommer.

Mal sprechen wir spontan über das, was gerade bei der ein oder anderen ansteht, mal bringt Gabi uns mit Impulsen zum Nachdenken. In der Hoffnung, dass wir uns in Achtsamkeit und bewusster Auseinandersetzung mit besonderen Herausforderungen weiterhin offen und ehrlich austauschen können, freue ich mich auf die nächsten Treffen. Für die verschiedenen Sichtweisen wäre es schön, auch ein paar Väter bei uns zu begrüßen - leider hat sich im letzten Jahr noch keiner langfristig dorthin „verirrt".
Ich bin ungern allein erziehend, aber diese Donnerstage möchte ich nicht missen. Danke dafür!

Anna Hermkes

... gemeinsam soz!al gestalten

Jugendhilfeausschuss (JHA)

Der JHA ist ein Pflichtausschuss und befasst sich mit allen Angelegenheiten der Jugendhilfe. Stimmberechtigt sind Mitglieder des Stadtrates und sachkundige, in der Jugendhilfe erfahrene Bürger aus den Fraktionen. Der DKSB ist, wie weitere Vertreter der freien Jugendhilfe der Stadt Neuss, beratendes Mitglied.
Insgesamt fünfmal tagte unter der Leitung des stellv. Bürgermeisters Thomas Nickel der Ausschuss im vergangenen Jahr. Die Erhöhung der Elternbeiträge in Tageseinrichtungen für Kinder war intensiv diskutiertes Thema in mehreren Sitzungen. Der Sozial- und Jugendbericht TeiI III wurde vorgestellt und der Haushaltsplanentwurf mit den für den Ausschuss relevanten Punkten durchgesprochen und beschlossen.
Bei dem Thema des Ausbaus der Kindertagesbetreuung unter drei Jahren war der Kinderschutzbund direkt betroffen. In der Sitzung im März fanden sich so neben interessierten Bürgern und Bürgerinnen auf der Zuschauertribüne auch mehrere Mitglieder, Ehrenamtler und Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes ein, um dem Geschehen aufmerksam zu folgen. Beruhigt konnten sie hören, dass die Stadt Neuss den Kinderschutzbund aktiv bei der Suche und Anmietung geeigneter Räume unterstützt, da in den Räumen der Michaelstraße eine Großtagespflege eingerichtet wird.
Der Kita-Navigator der Stadt Neuss wurde im September aktiviert und hilft Eltern online bei der Kita-Platzsuche.

Unterausschuss Kinder

Der Ausschuss traf sich einmal und befasste sich in dieser Sitzung vorrangig mit dem Thema der Aufgabe und dem Ausbau von Spielplätzen.
Es gibt in der Stadt Neuss 240 Spielplätze, die wöchentlich vom Grünflächenamt gesichtet werden. Dabei wird erkannt, wie stark Plätze von wem frequentiert werden. Alle Ausschussmitglieder sind sich einig, dass in Zukunft verstärkt darauf geachtet werden soll, dass es auch Spielgeräte für Kinder mit Behinderung und Barriere freie Zugänge geben soll.
Interessant ist auch die Möglichkeit der Umwandlung in Mehr -Generationen-Plätze und Jugendspielplätze. Die geführte Statistik des Spielmobils vom Kinderschutzbund kann zusätzlich wichtige Erkenntnisse über die Nutzung von Spielplätzen und die daraus folgenden Konsequenzen geben.

Hildegard Cunrady

gRemIeNaRbEiT sTadT nEusS

... gemeinsam soz!al gestalten

Gesundheitskonferenzen im Rhein-Kreis-Neuss

Auch in diesem Jahr wurde der DKSB Neuss in die Gesundheitskonferenzen des Rhein-Kreises Neuss, die zweimal jährlich stattfinden, als Gast eingeladen. Themen rund um die Gesundheit aller Bürgerinnen und Bürger sowie auch Beschlussfassungen über gesundheitspolitische Vorgehensweisen, sind interessante und aktuelle Informationen. Bei kinderspezifischen Themen erhalten wir wertvolle Anregungen, die wir gerne aufgreifen.

Brigitte Jerate-Kammermeier

Facharbeitsgruppe I

In regelmäßigen Treffen lag der Schwerpunkt der Arbeit dieses Mal bei der Entwicklung einer Mustervereinbarung zum § 72a SGB VIII, Absatz 2. Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen durch Vereinbarungen mit den Trägern der freien Jugendhilfe sicherstellen, dass diese keine Person, die wegen einer Straftat nach Absatz 1 Satz 1 rechtskräftig verurteilt worden ist, beschäftigen. Ein erweitertes Führungszeugnis für ehrenamtliche MitarbeiterInnen ist notwendig.

Facharbeitsgruppe IV

Die FAG IV richtete den Fachtag ‚so früh' zum Thema Trauma-Pädagogik aus. Mit ca. 120 Personen war er gut besucht. Sowohl der Fachvortrag als auch die verschiedenen Workshops und die Möglichkeit des Austausches mit zahlreichen Netzwerkpartnern fanden großen Anklang.

Dr. Rosemarie Steinhoff

...gesund leben mit Kindern

Angebot seit: 2010

„Gesund leben mit Kindern – Eltern machen mit!" Das klingt so einfach – ist es auch!
Das zu erkennen, darum geht es in diesem Kursangebot. Gesund zu leben macht Spaß! Unseren Kindern das zu zeigen und dabei selber, als Eltern etwas für sich mitzunehmen, das sind die Ziele dieses Kursprogramms.

Die Eltern erarbeiten in acht Kurseinheiten gemeinsam mit anderen Eltern und zwei Kursleiterinnen, wie sich gesunde Ernährung, Bewegung und Entspannung ohne großen Aufwand in ihren Familienalltag integrieren lassen.
Da die Mütter und Väter die eigentlichen Experten ihrer Lebenssituation sind, bietet der Kurs viel Raum für den gegenseitigen Austausch und das Ausprobieren. Jeder kann seine Ideen einbringen z.B. in Form von Rezepten, Bewegungsspielen oder Entspannungsübungen; denn in diesem Kurs geht es darum, mit einfachen Mitteln, ohne zusätzlichen finanziellen Aufwand und mit jeder Menge Spaß, das Thema Gesundheit in den Familienalltag einzubauen.

Oftmals sind es nur kleine Veränderungen, wie z.B. ein schön gedeckter Tisch, die große Wirkung haben und die ganze Familie zum Mitmachen motivieren. Wie gut das gelingen kann, sieht man immer beim Abschlussfest. Das reichhaltige Buffet wird von allen gemeinsam bereitet und dabei machen selbst die Kleinsten begeistert mit.

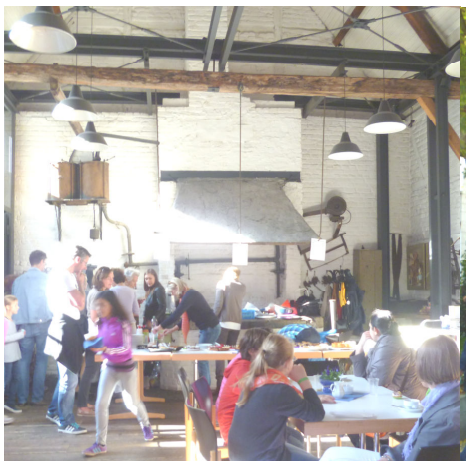
Simone Dutine

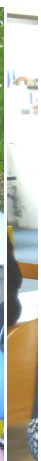
kInDeRfEsT
zUm wElTkInDeRtAg

... gemeinsam feiern macht Spaß

Angebot seit: 1983
1 x pro Jahr mit ca. 15 Kooperationspartnern
ca. 1.500 TeilnehmerInnen

„Was ist denn mit dem Kinderfest?" Nachdem nun bekannt war, dass wir in die Räume in der Schulstraße ziehen, war dies die häufigste gestellte Frage unserer ehrenamtlich Tätigen und der Eltern, die uns besuchten.
Alle waren sich einig, dass das Kinderfest weiter stattfinden müsse und nach einem Telefonat mit Frau Kaup vom Jugendamt der Stadt Neuss stand fest: „das Kinderfest zum Weltkindertag findet weiterhin traditionell im Rathausinnenhof statt!"
Alles blieb eigentlich wie gewohnt, wir verschickten die Einladungen an unsere Kooperationspartner, die Künstlerin Claudia Ehrentraut gestaltete wieder ehrenamtlich das Kinderfestplakat unter dem neuen Motto „Kinder haben das Recht auf Bildung", Tombola-Preise wurden fleißig bei den Neusser Firmen gesammelt und die die Helferlisten füllten sich. Eine neue Frage stellte sich: „Was müssen wir alles mitnehmen?" Unter Federführung von Gabi Horbach wurde nun alles zusammengetragen - von der Cafeteria bis zur Tombola, an alles musste gedacht werden.
Am Sonntag, dem 29. 9., war es dann soweit. Bei wunderbarem Wetter wurden kistenweise alle Dinge zum Rathausinnenhof gebracht, wo viele fleißige Hände alles aufzubauen. Es war wunderbar zu sehen, wie gut das Zusammenspiel funktionierte und unsere kleinen und großen Gäste um 14.00 Uhr viele Angebote so vorfanden, wie sie es aus den Jahren zuvor kannten. Die Cafeteria fand großen Anklang in der „Alten Schmiede. Das Spielmobil-Team und die Kooperationspartner bauten ihre Informationsstände im Innenhof auf und hatten kreative und vielfältige Angebote für die Kinder vorbereitet. Unsere Sozialpädagogin regte die Kinder an, ihre Vorstellungen von Bildung und Lernen auf kleine Leinwände zu malen. Das Ergebnis schmückt nun die DKSB-Küche. Das selbst gemachte Popcorn duftete und die Apfelschälmaschinen waren wieder im Einsatz. Die Tombola lockte mit einem rasanten Formel-I-Modellrennwagen, der nicht nur bei den jüngeren Besuchern für leuchtende Augen sorgte.
Die gelungene Mischung aus Informationen für die Eltern und Angeboten für die Kinder bescherte allen Besuchern einen unbeschwerten Nachmittag. Auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr freuen wir uns sehr. Hildegard Cunrady





kInDerTreFf mIt hAuSaUfgABeNbeTrEuUnG

...`Pflicht und Kür'

Angebot seit: 1976
2 x pro Woche
14 Grundschulkinder, 11 Ehrenamtlerinnen, 1 hauptamtl. Mitarb.

Hausaufgaben machen nicht immer Spaß! Aber mit 14 fröhlichen Kindern der 1. bis 4. Grundschulklasse und 11 ehrenamtlichen Betreuerinnen (montags 5 und mittwochs 6) gelingt es (meistens), in zwei Stunden – von 15 bis 17 Uhr – in Deutsch, Mathe, Sachkunde und Lesen die Hausaufgaben zu erledigen.
Danach bleibt noch immer Zeit zum Erzählen, Spielen, Malen und Vorlesen, was in den neuen Räumen in der Schulstraße neu gestaltet werden musste, da das Toben auf dem Hof weggefallen ist.
Neue Bewegungsspiele sind angeschafft worden, Tischfußball wird von den Jungen gerne gespielt und Gesellschaftsspiele mit den Betreuerinnen machen den Kindern Spaß.
Im letzten Jahr gab es vor den Sommerferien eine Malaktion mit Birgitt Verbeek, die ein tolles Gesamtergebnis erbracht hat, das Bild hängt jetzt im Eingangsbereich der Räume des Kinderschutzbundes an der Schulstraße.
Als besondere Nachmittage gestalten wir die Geburtstage der Kinder, die nach Erledigung der Hausaufgaben in großer Runde gefeiert werden. Leckereien, die von den Eltern mitgebracht werden, stehen dabei auf dem Tisch.
Vor den Sommer- und Winterferien wird der letzte Nachmittag benutzt, um einen Ausflug zu machen, vor Weihnachten gibt es einen „besinnlichen" Nachmittag mit Vorlesen, Spielen und Aktionen.
Eine Warteliste für nachrückende Kinder gibt es, so dass wir unsere ehrenamtliche Arbeit weiterhin gerne leisten.

Ulla Kolck

kOoPeRaTioN

... gemeinsam handeln

Der Paritätische

Im Rahmen der Vorstandsitzungen der Kreisgruppe Rhein-Kreis Neuss werden regelmäßig die relevanten Themen der sozialen Landschaft diskutiert.

Aktiv-A

Der Begriff steht für Netzwerke wirksamer Hilfen für Alleinerziehende. Ziel ist es, sich zunächst mit der Lebensperspektive der alleinerziehenden Berufsrückkehrerin zu beschäftigen. Verschiedene Unterstützungsangebote z.B. Qualifizierung, Vermittlung in Beschäftigung, bedarfsgerechte Kinderbetreuung arbeiten hier eng miteinander. In den Räumen des Kinderschutzbundes finden regelmäßige Seminare statt mit pädagogischer Betreuung der Kinder.

BuT

Der Rhein-Kreis hat eine Zusammenarbeit mit dem DKSB gestartet, um mehr Menschen für das Bildungs– und Teilehabepaket zu erreichen. In unserem Hause wurden die BesucherInnen des Elterncafés und die Mütter und Väter der Hausaufgaben-Kinder über mögliche unterstützende Bildungsangebote informiert.

Kulturloge

Die Kooperation mit dem Kulturamt hat sich fortgesetzt. Veranstaltungskarten im Kulturbereich, die nicht abgerufen werden, stehen Müttern und Kindern zur Verfügung, deren Budget für diesen Bereich normalerweise nicht ausreicht. Auf diese Weise konnten vom DKSB an 3 Erwachsene und 5 Kinder Eintrittskarten für eine andere Erlebniswelt weitergegeben werden.

Dr. Rosemarie Steinhoff

… wir machen Urlaub in Neuss

Angebot seit: 1977
10 Angebote
insgesamt für 230 Kinder, 28 Erwachsene

Bücherbörse (45 Kinder)

Am 1. Tag der Sommerferien ist Büchertag im Kinderschutzbund Neuss, das ist Tradition.
Die Auswahl ist groß: Bilderbücher, Bücher für Lese-Anfänger, Sachbücher, Jugendbücher, auch für Erwachsene ist etwas dabei.
Der Preis ist klein: Die ausgesuchten Bücher werden übereinander gelegt: 1cm kostet 10 Cent, sodass ein Kind für 1 Euro schon ganz schön stark sein muss.
„Wer liest, weiß mehr, versteht mehr und kann auf aktive Art und Weise die Gesellschaft mitgestalten.

Kreative Malwerkstatt (8 Kinder)

Als Ehrenamtlerin war ich nun zum vierten Mal dabei und den nächsten Termin im neuen Jahr habe ich mir schon vorgemerkt. Es ist immer wieder schön zu erleben wie viel Spaß die Kinder und auch wir, die Betreuerinnen, haben.
Es kommt natürlich weniger darauf an große Kunstwerke herzustellen, als einfach nur gemeinsam Freude am Kneten, Malen und auch am Matschen zu haben. Jedes Kind zwischen vier und acht Jahren kann sich hier nach seinen Fähigkeiten nach Herzenslust kreativ auslassen.
Beim anschließenden gemeinsamen Mittagessen findet zwischen den Kindern immer ein reger Austausch statt, was ihnen so am besten gefallen hat. Natürlich sind sie auch ganz stolz darauf, ihre hergestellten Kunstgegenstände mit nach Hause nehmen zu dürfen. Es war für alle Beteiligten ein fröhlicher und schöner Vormittag.

Elisabeth Mertens

fErieNsPaß
mIt deR sTadT nEusS

Besuch beim Steinmetz (14 Kinder)

Seit 36 Jahren lädt die Firma Kuhn zum Ferienspaß ein. Mit viel Freude und Eifer können die Kinder dort unter fachkundiger Anleitung mit Speckstein tolle Kunstwerke anfertigen. Sie sind jedes Mal mit großem Eifer dabei.
Am 24. Juli war es wieder soweit. 13 Kinder standen erwartungsvoll vor ihren Arbeitsplätzen, nachdem sie von Harald Kuhn in seinem großen Steine-Lager etwas über die Vielfalt der Steine gelernt und die riesige Steinsägeanlage bewundert hatten. Wieviel kann man mit Phantasie aus einem Stück Speckstein doch erkennen! Manchmal muss Herr Kuhn ein wenig helfen und mit Kohlestift Umrisse markieren, aber dann geht es mit Feuereifer los.
Wir freuen uns jedes Jahr über das Sägen, Hämmern, Feilen und Schmirgeln der Kinder, die sich durch nichts ablenken lassen. Jedes Kind hat seine eigenen Ideen umgesetzt und am Schluss werden die Ergebnisse voller Stolz präsentiert.
Nach getaner Arbeit werden die Kinder und auch wir mit Limonade verwöhnt. Irgendwann klingelt sogar der Eismann und jeder bekommt ein Eis!
Der Kinderschutzbund ist der Familie Kuhn sehr dankbar für dieses jahrzehntelange Angebot im Ferienspaßprogramm.

Elisabeth Michels

Ferienspaß in der Kinderklinik des Lukas-Krankenhauses (75 Kinder)

Auch für stationär liegende Kinder hat der Kinderschutzbund in Zusammenarbeit mit der Kinderklinik ein Ferienspaßangebot durchgeführt.
Vielfältige Bastel-, Mal- und Kreativarbeiten werden gemeinsam hergestellt und bringen Ablenkung und Freude für die kleinen Patienten.

Flughafenbesichtigung (29 Kinder, 15 E.)

Ferienzeit ist Erlebniszeit. Jedenfalls, wenn man am Ferienspaß der Stadt Neuss teilnimmt.
Ein besonderes Erlebnis war auch in diesem Jahr wieder der Besuch des Flughafens.
Treffpunkt für alle Teilnehmer war das Büro des Kinderschutzbundes. Von dort ging es gemeinschaftlich zum Bahnhof Neuss, um mit der S-Bahn zum Flughafen zu fahren.
Zuerst wurde dann auf der Besucherterrasse den an- und abgehenden Flugzeugen zugeschaut. Bei Sonnenschein und guter Sicht bekam man dort einen Eindruck davon, wie viele Flugzeuge in kurzer Zeit starten und landen.
Weiter ging es zur Bustour über das Flughafengelände. Bevor wir in den Bus einsteigen konnten, wurden unsere Taschen durchleuchtet. Die Tour führte uns an den einzelnen Hallen, in dem Flugzeuge repariert und gewartet wurden, vorbei. Wir konnten beobachten, wie Flugzeuge betankt, Gepäckstücke entladen oder Wagen mit neuen Gepäckstücken an das jeweilige Flugzeug gefahren wurden.
Wir sahen die Hubschrauber der Flughafenpolizei und die Wagen der Flughafenfeuerwehr. Höhepunkt war der Halt direkt an der Rollbahn. Hier standen die Flugzeuge bereit und warteten vom Tower auf die Freigabe zum Abflug. Wir konnten neben den „normalen" Flugzeugen eines der größten Flugzeuge aus den Emiraten ganz aus der Nähe sehen und sogar den Piloten zuwinken.
Es war ein beeindruckendes Erlebnis, welches hoffentlich auch im nächsten Jahr wieder beim Ferienspaß der Stadt Neuss viele Kinder begeistern wird.

Felicitas Hertter

fErieNsPaß
mIt deR sTadT nEusS

1, 2, 3, im Sauseschritt – Kinder tanzen (10 Kinder)

Mit diesem Angebot konnten wir auch in diesem Jahr wieder zehn Jungen und Mädchen im Alter von 5-7 Jahren begeistern. Bewegung zu Musik macht Freude und entspannt.
So erlebten auch ungeübte Tänzer und Tänzerinnen die befreiende Wirkung gemeinsamer oder individueller Bewegungsabläufe im Rhythmus der Musik. Die verschiedenen Klänge – mal folkloristisch, mal poppig – erlaubten vielfältige „Schwingungen", die in individueller „Körpersprache" aufs Parkett kamen.
Auch das bekannte und beliebte Spiel „Stopp-Tanz" machte nicht nur den Kindern viel Spaß.

Gabi Becker

Märchenzeit im LeseZelt (6 Kinder, 2 E.)

Es war einmal...Sommerferien 2013…die „Märchenwelt" der Gebrüder Grimm hielt erneut Einzug beim Kinderschutzbund.
Nach einem kurzen Kennenlernen gab ein kleines Quiz Aufschluss über die Märchenkenntnis der Grundschüler. Auch auf die Frage, welche Märchenfigur sie gerne einmal sein würden, hatten die Kinder eine spontane Antwort parat. Ausgewählte Märchen an diesem Vormittag waren „Der Froschkönig" oder der „Eiserne Heinrich" und „Dornröschen".

Nach dem Vorlesen, dem Eintauchen in eine andere Sprache der Phantasie und dem Austausch im Gespräch konnten alle beim Basteln kreativ werden. Es entstanden „märchenhafte" Froschkönige und Dornröschen-Kronen. Am Ende war noch Zeit für die Mitmachgeschichte „Der grimmige König" und das „Dornröschen-Lied": „…, da jubelte das ganze Volk…".

Gabi Becker

Theater (4 Kinder, 4 Erwachsene)

Sommerzeit ist Ferienspaßzeit und wie jedes Jahr hat der Kinderschutzbund auch an die Kinder gedacht, die nicht in Urlaub fahren, aber trotzdem etwas Aufregendes erleben wollen.
An einem herrlichen Sommertag konnten wir unter Führung einer Theaterpädagogin des Rheinischen Landestheater eine Besichtigung des Theaterfundus an der Wolberostraße machen.
Wir haben die Schneiderwerkstatt besichtigt, wo neue Kostüme angefertigt werden, aber auch Kostüme ausgebessert werden. Diese Fülle und Vielfalt an Kostümen, herrlich, ein Paradies zum Verkleiden. Erwachsene und natürlich auch die Kinder mussten alles einmal anfassen. Ganz vorsichtig, damit kein Schaden angerichtet wird. Natürlich brauchen die Schauspieler auch Schuhe, Hüte, Pelze und andere Requisiten für ihre jeweiligen Rollen.
Hüterin dieses Fundus ist die „Ratte Fura", die den Kindern lustige Geschichten aus dem Theaterleben erzählen konnte. Diese witzige Ratte hat uns alle zum Lachen gebracht! Sie hat uns auf dem Rundgang durch die Schreinerei, die Malwerkstatt und den Requisitenfundus begleitet. In den Werkstätten entstehen die Bühnenbilder, um ein Theaterstück richtig in Szene zu setzen.

Blick hinter die Kulisse (18 Kinder, 7 E.)

Mit den älteren Kindern (7-10 Jahre) konnten wir erfahren, wie es auf einer kleinen Bühne des RLT aussieht. Es ist alles dunkel, nur spärliches Licht lässt die Bühne und den Zuschauerraum erahnen. Dann wird es hell und wir stehen alle im Rampenlicht. Ganz schön heiß unter den Strahlern. Auf die große Bühne können wir nicht, denn dort wird gerade geprobt. Aber wir können vom Regieraum aus auf die Bühne blicken.
Zwei Mitarbeiter des RLT zeigen uns, wie die Bühne ausgeleuchtet wird, damit der Zuschauer alles sehen kann. Diese Schaltzentrale ist ganz wichtig, damit eine Aufführung gelingt, Die Mitarbeiter und der Regisseur sind immer in Verbindung. Die Jungens haben sich natürlich besonders für die technischen Abläufe interessiert, und die Mädchen haben sich in den Garderoben genau umgesehen. Schminken, Umkleiden, in eine andere Rolle schlüpfen, aufregend! Auch für mich war es ein Erlebnis hinter die Kulissen zu schauen: Theater, was für eine herrliche Welt, denn den Wunsch mal jemand Anderer zu sein, haben Kinder und Erwachsene.

Dagy Fries

… ein spannendes Erlebnis

Was macht die Feuerwehr? (21 Kinder)

Ein herrlicher Sommertag, 21 Kinder versammeln sich neugierig bei der Feuerwehr. Denis, ein netter Feuerwehrmann nimmt uns in Empfang und präsentiert uns als erstes ein Original-Feuerwehrauto und dessen Innenleben. Was da alles drin ist, wir kommen aus dem Staunen nicht heraus. An alles ist da gedacht einschließlich einer Kettensäge, falls sich mal ein Tier auf einen Baum verirrt hat und Äste gekappt werden müssen. Neugierig fragt da Klein-Felix: „Und was macht ihr, wenn ihr ankommt und die Säge ist kaputt?" Das kann nicht passieren, wird doch alles jeden Abend kontrolliert", sagt Denis cool. Danach durfte jeder einmal in das Auto krabbeln und sich die Welt von oben ansehen.

Als nächstes geht's zum Gymnastikraum, wo sich die Feuerwehrleute sportlich fit halten müssen. „Wäre schön, wenn wir alle da mal auf die Geräte dürften" so die Kinder, aber leider reicht die Zeit hierfür nicht.
Weiter geht's in den Keller eines riesigen Turms, wo wir die längste Badewanne von Neuss besichtigen durften. Hier werden die Schläuche gewaschen und dann zum Trocknen längs im Turm aufgehängt.
Anschließend kommen wir in einen Raum mit vielen Käfigen. Die unteren waren zum Durchkrabbeln für die Kinder gedacht. Hier wird Rauchentwicklung in Räumen nachgestellt und wie man sich dort fortbewegen sollte, möglichst im unteren Bereich. Leider durfte hier zum Leidwesen der Kinder kein echter Rauch (Dampf) entwickelt werden, auch die Wärmebildkamera kam heute nicht zum Einsatz.

Aber dann ein richtiger Einsatz der kleinen Feuerwehrleute. Wer wollte, durfte die Originalfeuerwehrstange runterrutschen.
Zu guter Letzt konnte jeder der wollte einmal einen Originalanzug der Feuerwehr einschließlich Handschuhe und Helm anziehen. Das war natürlich der Hammer!
Es war ein spannendes Erlebnis für alle und hat viel Spaß gemacht.
Danke Dir, lieber Denis!

Vera Brunswicker

Praktikant im Sozial– und Gesundheitswesen

Hallo,

ich heiße Jan Ogger, bin mittlerweile 18 Jahre alt und habe mein 9-monatiges Sozialpraktikum, begleitend zur Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen, beim Kinderschutzbund in Neuss gemacht.
Es endete Ende Juli diesen Jahres erfolgreich. Eine ganz schön lange Zeit für einen Schüler, in der ich intensiv in die aktuelle Arbeit eingespannt war. Ich habe viel gelernt, erlebt und Erfahrungen mit ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgetauscht. Dies hat mich in meiner Persönlichkeit sehr geprägt und weiterentwickelt.
Im Laufe des letzten halben Jahr habe ich mich beim Mutter-Vater-Kind Treff, beim Spielmobil, beim Kindertreff mit Hausaufgabenbetreuung und im Verwaltungsbereich neuen Herausforderungen gestellt. Ich habe grundsätzliche Organisationstechniken kennengelernt und meinen Umgang mit Menschen verfeinern können. Die Organisation und Durchführung des Umzuges des Kinderschutzbundes in die neuen Räumlichkeiten an der Schulstraße sowie die Koordination der Spielmobiltätigkeiten waren eine der beiden größten Erfahrungen, die ich gemacht habe.
Ich habe viel aus der Arbeit in meinem Praktikum und den persönlichen Kontakten profitiert und würde diese Erfahrung gerne jederzeit wiederholen. Hierzu haben neben meinen kompetenten hauptamtlichen Anleiterinnen auch die vielen ehrenamtlich Tätigen, mit denen ich zusammen gearbeitet habe, beigetragen. Dafür danke ich allen und freue mich darauf, den Kontakt zum DKSB Neuss auch in Zukunft zu halten.

Jan Ogger

kLeiDeRlAdeN gRevEnbRoiCh

... unterstützend wirken

Angebot seit: 2001
5 x pro Woche vormittags und nachmittags
15 Ehrenamtlerinnen

Seit Ende des Jahres wurde unser 13-köpfiges Team um zwei weitere Mitarbeiterinnen ergänzt. Wir sind nunmehr in der Lage unsere Öffnungszeiten wie folgt zu erweitern:
Montags-freitags von 09.00 bis 12.00 Uhr
Montags-freitags von 14.00 bis 16.00 Uhr
Dadurch erhoffen wir uns natürlich eine Erhöhung der Einnahmen, damit unser Einsatz auch weiterhin erfolgreich ist und wir zukünftig in der Lage sein werden, unterstützend zu wirken. Das ist das Ziel unserer Arbeit.
Die Einnahmen im Kleiderladen waren gleichbleibend mit denen in den vergangenen Jahren, auch der Sachspendeneingang ist vergleichbar mit 2012.
Unser Kleiderladen wird im höchsten Maße von ‚Stammkunden' besucht, die teilweise jede Woche zu uns kommen. Auch treue Sachspender geben regelmäßig ihre gebrauchte Kleidung speziell bei uns ab.
Zu beobachten ist, dass zunehmend auch von Konzernen wie der Firma H + M, Adler u.a. getragene Kleidungsstücke zurückgenommen werden, häufig auch gegen Entgelt.
Mit dem ‚erwirtschafteten' Geld konnten die folgenden sozialen Einrichtungen in ihrer Arbeit mit den Kindern in Grevenbroich unterstützen:

- Kath. Kirchengemeinde St. Stephanus, Grevenbroich
- Jugendtreff St. Josef, Grevenbroich

Bei dem Vorstand des DKSB Neuss möchten wir uns für die kooperative Unterstützung herzlich bedanken und wünschen uns für das Jahr 2014 weiterhin eine kollegiale Zusammenarbeit.

Das Team des Kleiderladens Grevenbroich
i.A. Marlene Mückenheim

kInDer– uNd jUgEnDteLeFoN

... wirklich zuhören

Angebot seit: 1995
Mo—Fr 14.00 h bis 20.00 h
ca. 8.400 Anrufe, 22 EhrenamtlerInnen

Gleich um 17 Uhr beginnt für mich ein neuer Dienst als Berater am Kinder- und Jugendtelefon in Neuss.
Während der nächsten drei Stunden bin ich wieder für die Sorgen vieler Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland da. Ich gebe den Anrufern meine ganze Aufmerksamkeit, mit genügend Raum für ihre Probleme, Anliegen, Fragen sowie für ihre Gefühlswelten und Bedürfnisse. Mit eben so viel Zeit, wie sie benötigen und möchten.
Für mich und meine Kollegen/innen ist es dabei wichtig, jedem Kind, jedem Jugendlichen mit Respekt zu begegnen und das was geäußert wird, ernst zu nehmen. Jeder Anruf ist komplett anders: Mal erfordert ein Anruf von mir, zuzuhören ohne viel zu sagen, mal wünscht sich der Anrufer oder die Anruferin einen konkreten Tipp von mir, ob bei Stress mit den Eltern, bei Liebeskummer mit dem Freund oder wegen Mobbing in der Schule. Mal nimmt mich eine Gruppe von vier Jugendlichen auf den Arm, mal wird nach meiner Begrüßung sofort wieder aufgelegt. Ab und zu werden mir Fragen zu meiner Tätigkeit als KJT-Berater gestellt. Beratungsgespräche bei denen ich zusammen mit dem Anrufer nach Lösungswege forsche, sind eher selten. Es gibt nicht wenig Kinder und Jugendliche, die aus purer Langeweile anrufen oder die anscheinend keinen oder zu wenig Mitmenschen haben, mit denen sie einmal sehr offen reden können und die ihnen wirklich dabei zuhören.
Es kommen auch sehr schöne Gespräche mit einer für mich angenehmen menschlichen Atmosphäre von Offenheit, Verständnis, Mitgefühl und Nähe zustande. Immer wieder herrlich finde ich es, wenn mir die neusten Popsongs vorgesungen werden. Es gibt aber auch Gespräche, bei denen ich absolut nicht erkennen kann, was der Anrufer beabsichtigt und von mir möchte. Oder auch Anrufe mit einem zunächst ernsthaft verlaufenden Dialog, der dann wie aus heiterem Himmel von seitens des Anrufers beendet wird oder sich plötzlich als Scherzanruf entpuppt. Dies kann irritieren, gehört aber zum Telefondienst einfach dazu. Einem für mich bereichernden Dienst für Kinder und Jugendliche, die sich wie ich gewiss mehr männliche Berater am KJT wünschen.

Peter Mörsch

NummergegenKummer
0800 1110333
Kinder- und Jugendtelefon
freecall
Deutsche Telekom – Partner der Nummer gegen Kummer

KSA—
kInDeRscHuTz aKtuElL

... gut informiert

Angebot seit: 1987
1 x im Quartal
18 EhrenamtlerInnen

Die Zeitschrift **KSA** (Kinderschutz aktuell) wird vom Deutschen Kinderschutzbund, Bundesverband Berlin herausgegeben. Hier werden alle gesellschaftlichen Themen, die Kinder, Jugend und Familie betreffen, sehr anschaulich dargestellt.
Sie wird kostenfrei an unsere Mitglieder verteilt.
Zusammen mit der **KSA**-Zeitschrift erhalten die Neusser Mitglieder viermal jährlich unsere **KSA-Beilage „aktuell"**. Diese enthält wichtige Mitteilungen und aktuelle Informationen in Kurzform sowie Termine aus dem DKSB Ortsverband Neuss.

Wie jedes Jahr haben auch im vergangenen Jahr wieder pünktlich und zuverlässig Frauen und Männer ehrenamtlich die Zeitschrift **Kinderschutz aktuell** (**KSA**) viermal jährlich verteilt. Dieses Ehrenamt beinhaltet nicht nur immaterielles Helfen, sondern erspart dem Ortsverband hohe Portokosten. Darüber sind wir sehr froh und dankbar, denn so kann der eingesparte Betrag für andere wichtige Zwecke und Projekte eingesetzt werden.

Brigitte Jerate-Kammermeier

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND (DKSB) e.V.
DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND Neuss

aktuell
III/2013

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer,

der Umzug in unsere neuen Räume an der Schulstraße 22-24 hat stattgefunden. Alle Mitarbeiter und viele ehrenamtlich helfende Hände haben es geschafft, dass sich die neuen Räume mit Leben gefüllt haben und sich jetzt alle dort wohlfühlen. Hier nochmals ein

Soziales Frühwarnsystem und Frühe Hilfen „So früh"

Zur Veranstaltung „500 Tage Bundeskinderschutzgesetz – Erfolge und Potentiale" am 5. Juni 2013 in Berlin, war das Jugendamt der Stadt Neuss eingeladen. Als eines von sechs deutschen Jugendämtern konnte das soziale Frühwarnsystem

selbstverständlich ist, fühlen sich **Heidi Oldenkott-Gröhe** und **Petra Lennartz** verpflichtet. Sie organisierten – nun schon zum dritten Mal – mit verschiedenen sozialen Einrichtungen in Neuss dieses „Event". So konnten am Freitag, dem 19. Juli 2013, sieben Mütter und 10 Kinder (0 - 10 Jahre) unserer Gesprächskreise für allein

mUtTeR-vAteR-kInD-tRefF

... mehr als eine Spielgruppe

Angebot seit: 1979
3 Gruppen pro Woche
29 Kinder + 29 Mütter, 1 Erzieherin

Da standen wir nun! Mein Sohn war ein Jahr alt und voller Tatendrang. Er konnte sich meisterhaft an allem hochziehen und scheute keine Mühe, seine Umgebung von Tag zu Tag mehr zu erkunden. Zuhause war nichts unentdeckt geblieben, deshalb musste ein unbekanntes Revier mit neuen Spielgefährten her. Somit war ich nun an der Reihe auf Entdeckungsreise zu gehen. Ich durchkämmte das Internet, um herauszufinden, was unsere Stadt Neuss „spielgruppentechnisch" zu bieten hat.

Letzten Endes gab mir meine Freundin den Hinweis, meine Chancen beim Kinderschutzbund zu versuchen. Gesagt, getan und wir waren drin!
Es kam Tag X und wir wurden nicht enttäuscht. Die Spielgruppe hat begonnen, ein wichtiger Teil unseres Wochenstarts zu werden.
Hier werden nicht nur die Kreativität und Feinmotorik der Kinder gefördert, sondern auch die Mütter kommen auf ihre Kosten.

Angeboten werden das gemeinsame Basteln, Backen und mit den lieben Kleinen die bunte Spielwelt zu ergründen. Der Austausch der Mütter beim Kaffee kommt erfreulicherweise nicht zu kurz. Jede Mama steht der anderen mit Rat und Tat zur Seite.
In harmonisch lockerer Atmosphäre hat die Erzieherin Margret stets ein offenes Ohr für alle Themen, die uns auf der Seele brennen.

Diese Spielgruppe ist ein Beweis dafür, dass sich Lerneffekt und Spaßfaktor nicht ausschließen.

Elif Demirtas mit Sohn Teoman

pRojEkT ‚oMa eLsE‘

… Erfahrungen als „Oma Else“

Angebot seit: 2008
15 Familien mit 31 Kindern, 15 Ehrenamtlerinnen
1 Dipl. Sozialpäd.

Da ich immer gerne mit Kindern gespielt und gebastelt habe und meine Kinder mittlerweile erwachsen sind, war ich froh, dass ich durch die Vermittlung der Sozialpädagogin Gabi Becker, beim Kinderschutzbund, als „Oma Else“ im Mai 2013 ein 5-jähriges Mädchen kennenlernen durfte.
Wir treffen uns, wenn möglich, an einem Nachmittag in der Woche bei mir zum Spielen, Malen, Basteln oder genießen schöne Sonnenstunden auf Spielplätzen in der Umgebung. Ob Seifenblasen oder Papierflieger steigen lassen, ein Memory-Spiel selbst basteln, Spiellandschaften mit Playmobilfiguren aufbauen oder Gegenstände in der Wohnung verstecken, mit viel Freude und Fantasie genießen wir die gemeinsamen Stunden. Und da zwischendurch auch eine Stärkung erforderlich ist, macht es uns auch Spaß, gemeinsam eine Quarkspeise mit Obst herzustellen. Wenn nach all den Aktivitäten ein wenig Müdigkeit aufkommt, setzen wir uns gern gemütlich zusammen und ich lese noch eine Geschichte vor, bevor wir den Tag beenden.
Da das Mädchen mit seiner Mutter ganz in der Nähe wohnt, kann ich es nach einem Spielenachmittag zu Fuß nach Hause bringen. Den Heimweg nutzen wir gern auch für lustige Hüpf- oder Zählspiele, genießen an dunklen Winterabenden den Schein der Taschenlampe oder die angeleuchteten Regentropfen. Es macht mir sehr viel Freude zu sehen, wie leicht das Kind zu begeistern ist und abends glücklich und zufrieden nach Hause zurückkehrt.
Ich bin froh, dass ich durch den Kinderschutzbund die Möglichkeit habe als “Oma Else“ aktiv sein zu dürfen und denke, dass die vermittelten Kinder, ihre Mütter und Väter und die ehrenamtlich tätigen Frauen dieses Angebot sehr genießen.

Brigitte Lauhof-Kirner

sOnNtAgSfRüStücK fÜr aLlEiN eRzIehEndE mÜtTeR/vÄteR

... Sonntags-Sprache

Angebot seit: 2005, 1 x pro Monat vormittags
Ø 7 Kinder + Ø 5 Erwachsene
5 EhrenamtlerInnen, 1 Erzieherin, 1 Dipl. Sozialpäd.

Endlich wieder Sonntag, die Sonne scheint oder es regnet vom Himmel hoch, auf jeden Fall ist heute frei und Zeit für Schönes: für mich, für die Familie, wir könnten Freunde treffen oder über den Trödelmarkt schlendern…, aber so *allein* mit Kind/ern, wenn andere *gemeinsam* unterwegs sind? Gefühle brechen auf an solch ruhigen, einsamen Sonntagen und sie fördern meine Motivation nicht, eher halten sie mich zurück.
Aber an jedem zweiten Sonntag im Monat hält mich nichts auf, es ist Zeit für das Sonntagsfrühstück im Kinderschutzbund.
Der Tisch ist nett und reichhaltig gedeckt. Mütter, Väter und Kinder haben in der Gemeinschaft guten Appetit und die ehrenamtlichen Damen lesen uns fast jeden Wunsch von den Augen ab. Gespräche unter Erwachsenen tun gut und neue Kontakte sind interessant. Es gibt viele Lebensgeschichten allein Erziehender…. Für besondere Fragen steht eine Sozialpädagogin zur Verfügung oder es wird ein Gesprächstermin vermittelt.
Die Kinder haben viel Freude beim Basteln und Spielen mit anderen Jungen und Mädchen unterschiedlichen Alters. Sie werden angeleitet und betreut von einer Erzieherin.
Alle sprechen eine besondere Sprache, die „Sonntags-Sprache", die ohne viele Worte Verständnis, ja Annahme und Empathie zum Ausdruck bringt. Ab und zu schließt sich an das Frühstück gegen Mittag noch eine spontane Verabredung für den Nachmittag oder ein *gemeinsamer* Ausflug *allein* mit Kind/ern zum Spielplatz oder Kinderbauernhof an. Die „Sonntags-Sprache" schafft neue Möglichkeiten….

B.G.

sPiElMoBiL

... was man als Kind geliebt hat...

Angebot seit: 2010
3 x pro Woche nachmittags
3.761 Kinder, 1.179 Erwachsene
1 hauptamtl. Mitarb., 3 Ehrenamtler, 6 Honorarkräfte

„...bleibt im Besitz des Herzens bis ins hohe Alter."
Khalil Gibran

Ob Funcars, Riesenseifenblasen, Kinderschminken oder Flash-Cup-Wettbewerbe, es waren wieder mal viele tolle Spiele auf den Neusser Spielplätzen im Einsatz.
Es wurde gespielt, gemalt, gebastelt, getobt und sehr viel gelacht, wenn das Spielmobil-Team die Kinder auf den Spielplätzen besuchte. Nicht nur den Kindern und Eltern, sondern auch uns Mitarbeitern vom Spielmobil haben die Spiele wie z. B. „Der Ranger" oder Schwungtuchspiele sehr viel Spaß gemacht. Vor allem hat es uns eine große Freude bereitet, zu sehen, wie gut das Angebot „Spielmobil" auch im Jahr 2013 von den Neusser Familien angenommen wurde. Dafür möchten wir uns hiermit nochmals recht herzlich bedanken!
In diesem Jahr hat der Kinderschutzbund das Angebot des Spielmobils verändert und für die Winterzeit ein neues Programm „Wir Kinder haben Rechte" entwickelt. Bei diesem neuen Projekt lernen die Kinder anhand von kindgerechten Aufgaben und Spielen ihre Rechte kennen. Mit diesem Programm durften wir bislang fünf Neusser Grundschulen besuchen und haben hierfür sehr viel positive Resonanz erfahren.

Von Juli bis Dezember war ich die hauptamtliche Mitarbeiterin des Spielmobils. Unterstützt wurde ich durch ein tolles Team, bestehend aus Ümmü Akca, Tolga Sahinoglu, Kathrin Rheidt, Hakan Kirli, Carsten Funke, Zakaria Touba und unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter Klaus Riepe, Klaus Flesch und Werner Weller. Vielen Dank für die großartige Arbeit, die ihr geleistet habt. Noch viele erfolgreiche Jahre mit dem Spielmobil wünscht Euch

Ina Kudrjaschow

... Sie können das SPIELMOBIL auch mieten

Als besonderes highlight hat der DKSB an Wochenenden und Feiertagen, Firmen, Vereinen oder Privatpersonen die Möglichkeit geboten, das SPIELMOBIL zu mieten.
Der Erlös wird benötigt, um die vielfältigen Spielmaterialien zu reparieren, erneuern und ergänzen, damit immer alles tipptopp in Ordnung ist.
Angeboten wird zukünftig weiterhin das SPIELMOBIL

komplett mit Spiel– und Bastelangeboten sowie Funcars, Pedalos und Buttonmaschine.
Außerdem können die Spieleangebote Bällehaus, Mega-4-Gewinnt, Kinderschminken und die Buttonmaschine auch separat gebucht werden.

... gemeinsam gestalten

VorLeseZeit im Advent

In der Zeit vor Weihnachten, an dämmerigen Nachmittagen, bietet sich das Vorlesen an. Die Geschichten schaffen mittels ihrer besonderen Sprache und der Phantasie der Zuhörer vorübergehend eine neue Wirklichkeit: Zeit zum Träumen, Spannung aushalten, vom Alltag ablenken, Helden und Vorbilder kennenlernen und neue Erkenntnisse gewinnen. **Bärbel Reimer** (Dipl. Sozialarbeiterin, Antigewalt- und Deeskalationstrainerin, Theaterpädagogin) hatte mit den GrundschülerInnen der OGS Burgunderschule und aus unserem Kindertreff mit Hausaufgabenbetreuung aufmerksame ZuhörerInnen. Zweimal in dieser Adventszeit setzte sie das Kinderbuch „Ein Schaf fürs Leben" (Maritgen Matter und Anke Faust, Oetinger Verlag) in unserer „Kuschel- und Leseecke" in Szene. Bärbel Reimers lebendige und dramaturgische Vorlese-Art beeindruckte auch die anwesenden Erwachsenen und ließ Gefühle nachempfinden.
Ein von Bärbel Reimer selbst getextetes und komponiertes Lied ergänzte und vertiefte die Geschichte als Brücke zu „echten" und bekannten Gefühlen des Einzelnen. Herzlichen Dank für diese wertvolle VorleseZeit – immer wieder gerne – im Advent.

Gabi Becker

36

Mauerwerk— essen, trinken, helfen

Zu einem genüsslichen Start in die Sommerferien lud der Wirt des Restaurants ‚Mauerwerk', Herr Illiadis, ein. Seiner Idee, Menschen an seinen Gasttisch zu holen, für die ein Restaurantbesuch nicht selbstverständlich ist, fühlen sich die Damen Oldenkott-Gröhe und Lennartz verpflichtet. Sie organisierten—schon zum dritten Mal—mit verschiedenen sozialen Einrichtungen in Neuss dieses ‚Event'. So konnten auch vom DKSB sieben Mütter mit 10 Kindern ein festliches Essen in gemütlicher Atmosphäre mit allen Sinnen genießen—als Dank: strahlende Kinderaugen und glückliche Mütter.

... gemeinsam gestalten

Leseteppich

In Kooperation mit dem Kulturamt, Herrn Müller und der Stadtbibliothek wurde uns das Set ‚Leseteppich' geschenkt. Zwei-sprachige Kinderbücher können nun unseren Kleinsten aus Zuwanderer-Familien näher gebracht werden. Dies ist ein Mosaikstein, um ihnen den Übergang zur deutschen Sprache zu erleichtern.

Garderobe-Bäume wachsen

Ein herzliches Dankeschön geht an die Firma Standhaft. Völlig unkompliziert wurde unser Papp -Muster eines Baumes in veritable Bäume aus Holz verwandelt. Umgehend angebracht im Eingangsbereich des DKSB, dienen sie nun als Garderoben-Bäume in drei verschiedenen Größen für die kleinen und die großen Kinder.

Dr. Rosemarie Steinhoff

... gemeinsam gestalten

Spende Sparkasse

Das Jahr fing positiv an, schon im Januar hatten wir Grund zur Freude. Herr Kammann kam vorbei, um uns eine großzügige Spende der Sparkasse Neuss zu überreichen. Zuverlässige Partner sichern die Arbeit in unserem Hause, ganz herzlichen Dank.

Spendenaktion „ …kommt ein Vogel geflogen"

Und das Jahr endete positiv. Die MitarbeiterInnen der Sparkasse Neuss und die interessierten Kunden hatten die Möglichkeit nach dem Motto …kommt ein Vogel geflogen … hat einen Spenden-Zettel im Schnabel… Spenden zu den Kindern im Kinderschutzbund „fliegen" zu lassen.
Es konnte ein Frühstück im Elterncafé oder ein Nachmittag zur Hausaufgabenbetreuung für die Kinder im Kinderschutzbund gespendet werden, auch gab es Spenden für die Teilnahme am Kompetenzkurs ‚Starke Eltern - Starke Kinder®'.
In der Eingangshalle der Sparkasse an der Oberstraße auf dem Tannenbaum (gesponsert von den Gemeinnützigen Werkstätten Neuss) trugen dann die Vögel gut sichtbar die Spenden-Zettel im Schnabel.

Am Ende der Aktion freuten wir uns über viele Spenden-Zettel für unsere Kinder im Kinderschutzbund.

Dr. Rosemarie Steinhoff

DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE DANKE

Wir sagen **DANKE:** allen Menschen denen das Schicksal unserer Kinder nicht egal ist und die bereit sind, sinnvolle Arbeit für Kinder zu unterstützen.

Herzlichen Dank allen
- Mitgliedern und Ehrenamtlern
- den Geschäftsleuten, die unsere Spendenhäuser aufstellen
- den Großspendern
- den regelmäßigen Spendern
- den Sachspendern
- den Geburtstagsspendern
- allen RichterInnen und MitarbeiterInnen des Finanzamtes, die uns Bußgelder zugewiesen haben
- der Stadt Neuss
- dem Rhein-Kreis-Neuss
- der Stadt Kaarst
- und unserem Steuerbüro

Helga Maßmann

Auch mit Ihrer Mitgliedschaft können Sie uns nachhaltig unterstützen, der Jahresbeitrag beträgt € 35,00:

☐ Ja, ich möchte Mitglied werden:

Name:

_____

Anschrift:

_____

Datum:

_____

Unterschrift:

_____

Der DKSB Neuss ist als gemeinnütziger Verein anerkannt. Spendenquittungen stellen wir gern aus.

sPeZieLle aKtiOneN

... gemeinsam gestalten

Mal-Aktion „Kinderschutz buntes Neuss"

Die Künstlerin Birgitt Verbeek aus Kaarst gestaltete zusammen mit allen Kindern des Hausaufgabentreffs (Montag- und Mittwoch-Gruppe) anlässlich des 40. Jubiläums des Kinderschutzbundes eine Malaktion.

Diese Aktion fand ab dem 19. Juni bis zum 17. Juli 2013 an insgesamt 5 Montag- und Mittwoch-Terminen im Anschluss an die Hausaufgabenbetreuung statt.

Zunächst einmal wurden als Kleiderschutz für die „farbenreiche" Angelegenheit Herrenoberhemden gesammelt, damit die Kinder nach Herzenslust mit Farben und Materialien agieren konnten. Die Kragen und Manschetten wurden herausgeschnitten, und sehr hübsche Kittel waren das Ergebnis.

Das Material für das Kunstwerk (Leinwand, Farbe) wurde von Frau Verbeek zur Verfügung gestellt.

Beim 1. Termin der Aktion – dem Kennenlernen von Künstlerin und „kleinen Künstlern" stellte Frau Verbeek den Kindern die Frage „Was gefällt Euch an Neuss?" und zeigte ihnen auf ihrem i-Pad verschiedene Fotomotive der Stadt. Die Kinder erkannten Vieles wieder und gaben ihre Kommentare dazu ab. Beim 2. Termin wurden Skizzen der ausgesuchten Motive angefertigt, beim 3. Termin Bilder gemalt, beim 4. Termin wurde übermalt, ergänzt und fertiggestellt. Anlässlich des letzten Termins wurde dann auch die Reihenfolge der Bilder festgelegt, wie sie auf dem Gesamtkunstwerk zu erscheinen hat.

Insgesamt sind 20 kleine Leinwände zu bestaunen – es entstand ein Werk aus 20 Einzelbildern, das nun den Eingangsbereich des Kinderschutzbundes an der Schulstraße schmückt.

Ein großes Dankeschön gilt Frau Verbeek, die dieses Projekt mit Hingabe, pädagogischem Geschick und viel Einfühlungsvermögen realisiert hat. Die Kinder hatten großen Spaß, und diese Aktion hat sicherlich in dem einen oder anderen Kind bis dahin unbekannte kreative Seiten geweckt.

Ulla Kolck

... gemeinsam gestalten

„Was gibt`s Neuss"

Der Kinderschutzbund Neuss konnte auch in diesem Jahr mehrmals Gast beim beliebten Treff „Was gibt's Neuss?" in der Eventhalle am Donnerstagabend sein. Viele Vertreter aus Wirtschaft und Politik, Kultur, Sport und Verwaltung kommen zum lockeren Gespräch zusammen. Für uns ist dies eine gute Gelegenheit mit unseren Freunden und Förderern ins Gespräch zu kommen und neue Kontakte zu knüpfen. Am Informationsstand informieren die Mitarbeiterinnen des Vorstandes und unsere Sozialpädagogin gerne interessierte Gäste über die vielfältige Arbeit des DKSB. Die „säumigen" Teilnehmer, die eine Spende für den Ortsverband Neuss geben, erfahren so, dass diese den Kindern und ihren Familien hier bei uns in Neuss zu Gute kommt.

Spende Neusser Zahnärzte Gemeinschaft e.V.

Neusser Bürger für Neusser Kinder—Die Neusser Zahnärztegemeinschaft (ca. 70 Zahnärzte) führt regelmäßig Alt-Goldsammelaktionen durch. Der Erlös wurde für die Arbeit des Kinderschutzbundes gespendet und im Juni von Frau Dr. Gabriele Müller und Herrn Heering übergeben. Ganz herzlichen Dank. Mit dieser Unterstützung können auch an der neuen Adresse – Schulstraße 22-24 – unsere Angebote für die Förderung der Neusser Kinder und ihrer Mütter und Väter in bewährter Qualität stattfinden.

Hildegard Cunrady

tErMinE

10. Januar	Besichtigung Objekt Meererhof
12./13. Januar	Start KJT-Ausbildung
16. Januar	Besichtigung Objekt Meererhof
21. Januar	Jugendamt ‚Großtagespflege‘
23. Januar	Spendenübergabe Sparkasse Neuss, Herr Kammann
23. Januar	Jubiläumsfeier 5 Jahre Bü.NE
30. Januar	Infobörse Kita Erfttal
04. Februar	Gast Frau Bernary-Höck - Grüne
06. Februar	Projekt BuT, Frau Kosmidou
05. März	Jugendamt ‚Umzug‘
06. März	BuT Infoveranstaltung
18. März	Babysitter-Schulung, Kooperation Stadt Neuss
20. März	Ehrenamtlertreffen DKSB
09. April	KJT-Fortbildung bei Donum Vitae
15. April	Gast Gabi Flecken
15. April	Arbeitskreistreffen Kindertreff mit Hausaufgabenbetreuung
18. April	Pareko in Krefeld
22. April	Jahreshauptversammlung DKSB
23. April	Arbeitskreistreffen Elterncafé
11. Mai	Teamausflug
21. Mai	Umzug in die Schulstr. 22-24
21. Mai	Pressetermin Umzug
28. Mai	Schlüsselübergabe Michaelstrasse
05. Juni	Projekt mit Frau Birgitt Verbeek
08./09. Juni	Abschlusswochenende KJT-Ausbildung in Düsseldorf
08. Juni	Jubiläum 50 Jahre CDU-Frauen
09. Juni	Sommerfest Kita Am Baldhof
11. Juni	Projekt mit Frau Birgitt Verbeek
13. Juni	Gast Frau Dr. Leyhausen
19. Juni	Spendenübergabe: Neusser Zahnärzte Gemeinschaft e.V.
19. Juni	Start Malaktion mit Frau Verbeek
03. Juli	Pressetermin Malaktion Frau Verbeek
12. Juli	Jubiläum Steuerbüro Schätzlein
16. Juli	Austauschtreffen Projekt ‚Oma ELSE‘
18. Juli	Planung Kinderfest mit Kinderbüro
12. August	Spielmobil Probeaufbau der Großgeräte am Ruderverein

tErMinE

06. September	Konstituierende Sitzung des Beirats
12. September	Sachspendenübergabe, Herr Güthoff
16. September	Gäste Frau Flecken, Herr Hintzen, Frau Staps
17. September	Spendenübergabe zum Jubiläum, Sparkasse Neuss, Herr Kammann
29. September	Kinderfest zum Weltkindertag
01. Oktober	Arbeitskreis ‚Jubiläum'
09. Oktober	Arbeitskreistreffen Kindertreff mit Hausaufgabenbetreuung
10. Oktober	Ausstellung ‚Gewalt', Rathaus Neuss
17. Oktober	Pareko in Köln
02. November	DKSB Landesverband in Hagen
05. November	Fachtagung AJS
06. November	Ausstellung von Birgitt Verbeek, Land tag Düsseldorf
06. November	BuT-Info im Kindertreff
06. November	Workshop , Schlucken, Rauchen' im Lukas KH, Neuss
12. November	Information ‚Hochsensibilität', Frau an der Brügge
18. November	Projektbeginn ‚Wir kümmern uns in der Nordstadt
19. November	Regio-Treff Landesverband STESTK in Wuppertal
21. November	BuT-Info im Elterncafé
30. November	Aktion ‚Spendenbaum' in der Sparkasse Neuss
06. Dezember	40jähriges Jubiläum DKSB
08. Dezember	Benefiz-Weihnachtsmarkt, Bauerbahn
13. Dezember	Vorlesezeit im Advent
18. Dezember	Vorlesezeit im Advent

04 x Steuerungsgruppe
06 x FAG I
03 x FAG IV
04 x Jugendhilfeausschuss
01 x Sozialmonitoring
07 x Supervision für KJT-Gruppe + Fortbildung
03 x Vorstandsitzung Der Paritätische
03 x Was gibt's Neuss
09 x Vorstandssitzung

uNsErE arBeiT iN zAhLeN

75	Kinder unter 3 Jahren werden jede Woche in unseren Angeboten betreut
30	Kinder im Grundschulalter nehmen jede Woche an unseren Angeboten teil
30	kranke Kinder werden jede Woche im Lukas-Krankenhaus von uns betreut
230	Kinder nahmen an unseren Ferienspaß angeboten teil
3.761	Kinder besuchten unser Spielmobil in 2013
8.400	Kinder riefen 2013 beim Kinder– und Jugendtelefon an
90	intensive Fach-Beratungsgespräche fanden zum Thema Trennung und Erziehung statt
14.150	Stunden engagierten sich unsere 142 Ehrenamtlichen in 2013

Zu unserem Team gehören:

4	hauptberufliche Mitarbeiterinnen in Teilzeit
3	geringfügig Beschäftigte
10	Honorarkräfte

... fachkundige Unterstützung

Angebot: seit: 2013
8 Mitglieder

Die konstituierende Sitzung hat im September stattgefunden und die folgenden acht Personen werden den Kinderschutzbund Neuss zukünftig ehrenamtlich in relevanten Fachfragen beraten. Aus Gründen der Ausgewogenheit ist der Beirat mit vier Frauen und vier Männern besetzt, außerdem sind die vier großen Parteien vertreten. Im Vordergrund der Arbeit steht jedoch das Interesse für bestimmte Fachbereiche.

Foto von links nach rechts:

Herr Hans-Peter Kammann (Regionalvertriebsleiter, Sparkasse Neuss) betont sein Interesse an der Arbeit mit Kindern, im Besonderen engagiert er sich für osteuropäische Kinder und deren Integration. Für Frau Prof. Dr. Rita Süßmuth (Bundestagspräsidentin a.D.) steht die anthropologische Sicht auf das Kind als Subjekt im Vordergrund. Außerdem hat sie im Zuge der gesellschaftlichen Veränderungen die Stellung der Frau im Blick. Auch die Armut ist ein Schlüsselthema. Es gilt Potentiale zu entdecken, emotionale Intelligenz zu fördern. Frau Dr. Daniela Leyhausen (Rechtsanwältin, Schwerpunkt Familienrecht) ist bereits in Hamburg für den DKSB tätig gewesen und möchte sich gerne für Kinder und Familien in Neuss einbringen. Herr Bernd Müller (Journalist, Moderator, WDR) hatte beruflich Einblick in Themen mit und für Kinder. Herr Dr. Heinz Köppen (Stadtratsfraktionsmitglied Neuss) unterstreicht sein Interesse an der Förderung von Kindern und Familien in Neuss. Frau Hannelore Staps (stellv. Bürgermeisterin Neuss) begrüßt die Kompetenzvielfalt im Beirat und wird den DKSB in der Umsetzung seiner Projekte unterstützen. Herr Burkhard Hinzen (Stadtratsfraktionsmitglied Neuss) identifiziert sich mit der Arbeit des DKSB und sieht sich als Multiplikator in der Lobby- und Gremienarbeit. Frau Gabriele Flecken (Apothekerin) hat ein offenes Herz für Kinder und möchte sich aktiv ehrenamtlich in ihrer Heimat einbringen.
Das engagierte Zusammenwirken dieser unterschiedlichen Fachrichtungen kann sicherlich bereichernd in die Arbeit des Kinderschutzbundes einfließen - zum Wohl der Kinder und ihrer Familien hier in Neuss.

Dr. Rosemarie Steinhoff

vOrStanD + tEaM

... was uns bewegt, bewegt etwas

von links nach rechts:
1. Reihe:
Hildegard Cunrady & Dr. Rosemarie Steinhoff (Vorsitzende)

2. Reihe
Hauptamtliche Mitarbeiterinnen:
Gabi Becker (Dipl.– Sozialpädagogin), Margret Voglsamer (Erzieherin), Gabi Horbach (Büroangestellte)
3. Reihe
Ehrenamtlicher Vorstand:
Ulla Kolck (Beisitzerin), Helga Maßmann (Schatzmeisterin), Brigitte Jerate-Kammermeier (Stellv. Vorsitzende), Christiane Butter (Beisitzerin), Ursula Karpus (Beisitzerin)

Rede wenig aber wahr -
denn viel Reden bringt Gefahr

Poesie-Album U.K.

Die Sprache ist die Form,
die Gestalt,
das Gewand des Geistes

F.M. Dostojewskij

Denn die Sprache der Menschen
ist ihrem Leben gleich

Seneca

Kennst du viele Sprachen–
hast du viele Schlüssel für ein Schloss

Voltaire

Die Sprache gehört zum Charakter des Menschen

Bacon

Wenn die Worte nicht stimmen,
dann ist das Gesagte nicht das Gemeinte.
Wenn das, was gesagt wird, nicht stimmt,
dann stimmen die Werke nicht.
Gedeihen die Werke nicht,
so verderben Sitten und Künste.
Darum achte man darauf,
dass die Worte stimmen.
Das ist das Wichtigste von allem

Konfuzius

DEUTSCHER KINDERSCHUTZBUND Neuss

Sprache schafft Wirklichkeit

Was tun? Feedback geben
Feedback annehmen
Kommunikationsebenen trennen
Konstruktiv reden

Wie? Strukturen der Kommunikation erkennen und vertiefen
Kommunikationsgewohnheiten reflektieren
Nach innen hören
Von außen wahrnehmen

Wozu? Missverständnisse vermeiden
Klarheit schaffen
Möglichkeiten des Miteinanders erweitern
Selbstkenntnis vertiefen

Womit? Herz Hand Verstand

5. Motto des Elternkurses *Starke Eltern - Starke Kinder®*